



Foto: Ralf Schultheiß

Grußwort

Selten hat eine so kleine Ursache wie ein Virus eine so große Wirkung entfaltet. Die Auswirkungen haben unseren Alltag bereits immens beeinflusst und werden dies wohl noch länger tun.

Und jetzt hat es auch den „Tag der guten Lebensmittel“ erwischt – der Festivaltag rund um gute Lebensmittel und ihre Produzenten kann in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Das ist sehr schade, denn damit entgeht den Bürger*innen

eine gute Möglichkeit, aus einem reichhaltigen Marktangebot regional produzierte Lebensmittel zu probieren und die Erzeuger kennenzulernen.

Da wird das von Slow Food Essen initiierte Netzwerk „Gute Lebensmittel im Revier“ mit seinem Online-Katalog regionaler Erzeuger, Züchter, Verarbeiter und Händler als Informationsquelle umso wichtiger.

Vielleicht haben sich ja die zahlreichen neuen Kundinnen und Kunden, von denen viele Direktvermarkter berichten, dort bereits kundig gemacht.

Denn in diesen Corona-Zeiten scheinen sich viele Menschen auf örtliche Anbieter zu besinnen. Sie entdecken die Region, in der sie leben, neu, und sie kaufen bewusster ein. Eine nachhaltige, umweltfreundliche Lebensmittelerzeugung und die Wichtigkeit guter und gesunder Ernährung spielen eine größere Rolle.

Frisches Gemüse direkt vom Acker, aromatischer Käse aus der hofeigenen Käserei oder Eier von freilaufenden Hühnern – wer regional einkauft, tut schließlich sich und der Umwelt etwas Gutes und wird zusätzlich mit einem tollen Geschmack belohnt.

Ich bin sicher, dass aus genau diesen Gründen viele Verbraucher*innen ihren Anbietern aus Essen und der Umgebung auch weiterhin treu bleiben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Thomas Kufen

Oberbürgermeister der Stadt Essen